

# Inhalt

Vorwort . . . . .	VII
1. Kap. Einleitung . . . . .	1
2. Kap. Literarische Selbstzeugnisse als psychologische Quellen . . . . .	26
3. Kap. Die Unruhe zu Gott . . . . .	52
1. Die Unruhe zu Gott allgemein betrachtet . . . . .	52
2. Die Unruhe zu Gott als Streben nach einem absoluten Werte . . . . .	76
3. Die Unruhe zu Gott als Streben nach Selbstverwirklichung . . . . .	99
4. Zusammenhang der beiden Formen der Unruhe zu Gott . . . . .	120
4. Kap. Das Finden Gottes . . . . .	126
1. Die Rolle des Denkens beim Werden des Gottesglaubens . . . . .	126
2. Die Eigenart des Gewißheitserlebnisses . . . . .	145
5. Kap. Die Bedeutung des menschlichen Willens für den Gottesglauben	163
1. Der Gottesglaube als sittliche Entscheidung . . . . .	163
2. Gottesglaube als Gesinnung . . . . .	200
6. Kap. Gottesglaube und seelische Gesundheit . . . . .	221
Schluß . . . . .	254